Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

103 (16.4.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 103.

Samstag, den 16. April 1842.

Spanien.

Madrid, 5. April. (Korresp.) Hr. Campuzano, ein ganz nach französischen liberalen Grundsätzen gebildeter Mann, hat im Senat den Antrag gestellt, Ausländern in Spanien alle Rechte einzuräumen, welche Spanier genießen, aber ihnen zu gleicher Zeit auch die Pflichten aufzulegen, welche die Eingeborenen zu erfüllen haben. — Hr. Zerman, der deutsche Reisende, welcher zu so vielen Vermuthungen Anlaß gab, hat seinen Paß erhalten, und ist schon fern von Madrid. — Der „Constitucional“ von Barcelona läßt sich in allernenster Zeit weit gemäßigter vernehmen.

Griechenland.

Man zählt in Griechenland zwanzig Journale und zweiundvierzig Pressen. Darunter sind sechs politische Journale, von denen vier zu Athen erscheinen. Die zu leistende Kaution beläuft sich auf 5000 Drachmen. Die literarischen Journale sind demselben nicht unterworfen, dürfen aber immerhin sich mit Politik beschäftigen, insofern sie für die Regierung sprechen. Hier folgt das Verzeichniß dieser Blätter: Das Gesetzbulletin, enthält die Ordonnanzen und Ernennungen. Der griechische Courier, ein halboffizielles Blatt, in griechischer und französischer Sprache. Die Minerva, ein konstitutionelles Blatt, sympathisirt mit der englischen Politik; es zählt 400 Abonnenten und erscheint alle zwei Tage. Der Abonnementspreis beträgt 48 Drachmen jährlich. Das Jahrhundert, der russischen Politik ergeben, hat sich gleichfalls in der letzten Zeit für die Konstitution ausgesprochen; erscheint alle zwei Tage, kostet jährlich 38 Drachmen und zählt ungefähr 500 Abonnenten. Das Jahrhundert und die Minerva sind die ältesten und wichtigsten Blätter in Griechenland. Der Volksfreund, ein konstitutionelles Blatt, hält mit Frankreich und ist in diesem Augenblick suspendirt. Hermes, ein wenig verbreitetes Blatt, erscheint zu Syra. Der neuerdings gegründete Griechische Beobachter in griechischer und französischer Sprache. Der Unabhängige, die Biene, der Zephyr, kleine literarische Blätter, erscheinen wöchentlich und kosten 15 Drachmen jährlich. Der Sokrates, politisches, philosophisches und literarisches Wochenblatt. Die Wespe, ein politisches Pamphlet. Der neue Aeskulap, medizinisches Blatt. Der Rhadamanth, vertritt die Interessen der Insel Kreta. Der Compilator, eine monatliche literarische Revüe. Das Journal der Archäologie. Der Lehrer, ein pädagogisches Journal. Das Rechtsjournal zu Nauplia. Der Minos zu Patras und noch ein kleines Blatt für Anzeigen in Patras. Die meisten Blätter gehören der Opposition an. — Druckereien: Königliche Druckerei zu Athen mit 8 Druckpressen und neun lithographischen Pressen, nebst einer Schriftgießerei. Die Druckerei des Hrn. Carbola mit fünf Pressen. Die Druckerei des Hrn. Coromila mit fünf Pressen. Dreizehn andere mit zwanzig Pressen. Zu Nauplia eine Druckerei mit einer einzigen Presse; zu Syra zwei Druckereien, jede mit einer Presse; zu Patras eine Druckerei mit einer einzigen Presse. Zusammen 42 Pressen und drei Schriftgießereien, welche 20 Druckereien angehören, die mehr oder weniger beschäftigt sind.

Türkei und Aegypten.

Konstantinopel, 23. März. Die ganze türkische Flotte wird dieser Tage völlig armirt seyn, und in einer kurzen Frist Stationen im Bosporus und am Eingange der Dardanellen nehmen. Früher geschah dies erst im Monat Mai; allein die Umstände erheischen jetzt Vorsicht. So sind in Rumelien bei der Armee Ambulancen errichtet, und Apotheker werden von den Türken um jeden Preis angestellt. (L. A. Z.)

Von der türkischen Gränze, 2. April. Berichten aus Belgrad zufolge ist der großherrliche Kommissär, welcher als Begleiter der Emigrantenpartei vor einigen Monaten mit einer besondern Mission daselbst eingetroffen war, unverrichteter Sache wieder abgereist, da die serbische Regierung wiederholt die bestimmteste Erklärung abgab, daß sie seine Forderungen unmöglich annehmen könne. Wie bekannt, bestanden diese auf Ersatz der Kosten, welche die Emigranten der Pforte verursacht hatten, in Zurücknahme des Verbannungsdekrets gegen Wucsitsch, Simitsch und Garaschan, und in Wiedereinsetzung derselben in ihre früheren Aemter oder Aussetzung anständiger Pensionen für sie. — Die fortwährende Anhäufung türkischer Truppen an den Gränzen Serbiens vermehrt die deshalb durch das ganze Land verbreiteten Besorgnisse. — Leider herrscht unter den dermalen in Serbien am Staatsruder stehenden Personen immer nicht die unter solchen Verhältnissen doppelt wünschenswerthe Einigkeit, vielmehr scheint die Spaltung zwischen Jephrem und Protitsch und deren Anhang immer ernstlicher zu werden, und dürfte leicht dieselbe Folge haben, wie der ursprüngliche Zwist zwischen den jetzigen Ministern und der damals am Staatsruder gestandenen Wucsit'schen Partei.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[A.290.7]

Die ADLER des Oberrheins

fahren mit dem 5. April **TÄGLICH** zwischen Straßburg und Mainz.

Abfahrt von Knielingen

Zu Thal Morgens um 11½ Uhr,

Zu Berg Morgens um 10½ Uhr,

von **Karlsruhe** zwei Stunden früher mit dem Omnibus bei Hrn. **J. Kappler,** Kreuzstraße Nr. 3.

In direkter und alleiniger Verbindung mit der

Düsseldorfer Gesellschaft und der General Steam Navigation Company

von Mainz aus den ersten Tag nach Düsseldorf, den zweiten Tag nach Rotterdam, den dritten Tag nach London.

Nähere Auskunft ertheilt

in Karlsruhe: Heinrich Rosenfeldt.
Geisendörfer und Chaudouet.
in Knielingen: Ernst Glock.

Literarische Anzeige.

[A.510.1] Stuttgart. Im Verlage der J. F. Cast'schen Buchhandlung in Stuttgart ist so eben vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. Mager,

Deutsches Elementarwerk

für untere Gymnasialklassen, Bürger- (Real-) Schulen, Kadettenhäuser, Institute und Privatunterricht.

Zwei Theile.

Erster Theil: **das Lesebuch** in zwei Kursen.
1. Kursus (18 Bogen) 12 ggr. oder 50 kr.
2. Kursus (25 Bogen) 16 ggr. oder 1 fl. 6 kr.
Zweiter Theil: **das Sprachbuch**, Anfänge der Grammatik, Onomatik und Sprachkunst.
(15 Bogen) 16 ggr. oder 1 fl. 4 kr.

Das ganze Werk komplet (in drei Bänden oder 58 kompreß gedruckten gr. 8. Bogen) kostet 1 Thlr. 16 ggr. oder 3 fl.

[A.512.2. Karlsruhe. (Gasthausverkauf.) Unterzeichneter wünscht seinen Gasthof zum König von Preußen zu verkaufen, indem durch Kränkung seine Gesundheit derart zerrüttet ist, daß er jetzt kränkelnd diesem Geschäft nicht mehr vorstehen kann.

A. Braunwarth,
Gastgeber zum König v. Preußen.

[A.509.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Ein Haus in einer Amtsstadt, worin seit vielen Jahren ein gangbares Spezereigeschäft betrieben wird, ist mit diesem unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Wo? erfährt man im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.475.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein gewandter junger Mensch, welcher seinem Fach vollkommen vorstehen kann, wünscht eine ihm angemessene Stelle als Kellner und könnte sogleich eintreten. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.498.2] Karlsruhe. (Offene Stelle.) In einem Landstädtchen in der Nähe von Karlsruhe und dem Rhein wird ein solider junger Pharmazeut gesucht, welcher sogleich oder auf kommenden Johanni eintreten könnte. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.354.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In einer sehr frequenten Material- und Farbwaarenhandlung wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch von braven Eltern unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht, und könnte sogleich eintreten. Näheres auf dem Kontor dieser Zeitung.

[A.490.2] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mensch wünscht als Lehrling in eine gangbare Seifensiederei zu kommen. Hierauf Reflektirende belieben sich in Bälde franko an das Kontor dieses Blattes zu wenden, wo das Nähere zu erfahren ist.

[A.504.2] Achern. (Hausversteigerung.) Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein nachbeschriebenes Wohnhaus sammt Zugehörde

Dienstag, den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Lamm dahier öffentlich versteigern zu lassen:

Ein zweistöckiges vor 8 Jahren ganz von Stein erbautes Wohnhaus mit 9 geräumigen heizbaren Wohnzimmer, gutem Balkenkeller, schönen großen Speicher, und besonders stehenden Scheuer und Stallungen für Rindvieh und Pferde, Holz- und Chaisenremise, nebst Wohnzimmer für einen Diener mit geschlossenem Hof und daran stoßenden ca. 30 Ruthen großen Baum- und Gemüsgarten in der Stadt an der Landstraße gelegen.

Dieses Haus ist in sehr solidem Zustand erhalten, und eignet sich zu jedem Geschäft, wozu die Liebhaber einladet

Achern, den 13. April 1842.

Wilhelm Zink, Bierbrauer.

[A.455.3] Nr. 4635. Wolfach. (Schulhausbauversteigerung.) Samstag, den 7. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der Bau eines neuen Schulhauses bei der Walk, Gemeinde Oberwolfach, — nach folgendem Kostenüberschlag der Abstreichsversteigerung ausgesetzt werden:

1) Maurerarbeit . . .	5356 fl.	32 kr.
2) Steinhauerarbeit . .	544 „	44 „
3) Zimmermannsarbeit .	1307 „	45 „
4) Schreinerarbeit . .	1015 „	8 „
5) Schlosserarbeit . .	304 „	32 „
6) Glaserarbeit . . .	527 „	30 „
7) Blechnerarbeit . . .	143 „	14 „
8) Anstreicherarbeit . .	146 „	56 „
9) Hafnerarbeit . . .	120 „	— „
	9466 fl.	21 kr.

Bauplan und Kostenüberschlag, so wie die Bedingungen, können in der Zwischenzeit auf der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Wolfach, den 9. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Fernbach.

[A.485.2] Nr. 1285. Baden. (Hausversteigerung.) Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Kiefermeisters Joseph Peter, Barbara, geb. Bozenhard, wird in Folge Auftrags des großh. Amtsrevisorats dahier vom 11. d. M., zum Behufe der Erbtheilung

Montag, den 9. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf der hiesigen Rathskanzlei, durch öffentliche Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine 3 Stock hohe, massiv von Stein erbaute Behausung an der Sophienstraße dahier Nr. 387, mit 3 Wohnungen und 9 Dachzimmern, einem gewölbten und einem Balkenkeller, nebst Werkstätte, Brennhaus und Stallung, zusammen angränzend einerseits an Sebastian Kohmann, anderseits an die neue Straße, vornen an die Sophienstraße, hinten an Bernhard Siegel.

Man ladet die Kaufliebhaber zur Versteigerung ein.

Baden, den 12. April 1842.

Bürgermeisteramt.
Jörger.

[A.481.3] Oberachern. (Liegenschaftsverkauf.) Aus der Gantmasse des ledigen Gerbers Lazarus Blust von hier werden

Montag, den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause hier nachbeschriebene Liegenschaften einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und soll um das sich ergebende höchste Gebot der Zuschlag ertheilt werden, wenn gleichwohl der Schätzungspreis nicht erreicht seyn sollte, als:

Ein zweistöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, unten mit Balkenkeller und Einrichtung zur Gerberei, mitten im Dorfe hier, mit ungefähr 6 Ruthen Gemüsgarten und 1½ Viertel Wiesen beim Hause, einerseits der Mühlbach, anderseits und oben der Dorfweg, unten Xaver Raeyling.

Oberachern, den 4. April 1842.

Bürgermeisteramt.
Beck.

vdt. Raeyling,
Rathschreiber.

[A.507.2] Rheinsheim. (Bau-, Nutzholz- und Holländerstammversteigerung.) In hiesigem Gemeindewald werden

Montag, den 25. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

31 Stämme Eichen, wovon 20 — 23 Stämme zu Holländerholz sich eignen (Krümer),
17 Stämme Ruschen,
26 „ Aspen

auf dem Platze öffentlich zur Versteigerung gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rheinsheim, den 12. April 1842.

Bürgermeisteramt.

Hormuth.

vdt. Brecht.

[A.508.2] Plankstadt. (Rindenversteigerung.) Montag, den 25. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindswalde ungefähr 20 Klafter junge eichene Rinden auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert und die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß inzwischen sowohl der schälbare Eichenbestand, als auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Plankstadt, den 13. April 1842.

Bürgermeisteramt.

Treiber.

vdt. Makle,
Rathschreiber.

[A.501.1] Nr. 2386. Heidelberg. (Fruchtverkauf.) Am

Dienstag, den 19. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert:

50 Malter Gerste,
300 „ Spelz und
160 „ Haber.

Heidelberg, den 13. April 1842.

Großh. bad. Schaffnerei.

Schulz.

[A.463.3] Karlsruhe. (Maurer- und Steinhauerarbeitvergebung beim Eisenbahnbau in der Sektion III.) Die Herstellung der Maurer- und Steinhauerarbeit zu den Brücken und Dohlen auf der Bahnstrecke zwischen Durlach und der grötzinger Gemarkungsgränze soll im Summissionswege vergeben werden, welches dadurch mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Angebote längstens bis zum

Montag, den 25. d. M.,

bei der unterzeichneten Stelle, woselbst Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen zur Einsicht darliegen, eingereicht seyn müssen.

Karlsruhe, den 11. April 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Keller.

[A.382.3] Ubstadt. (Gasthausversteigerung.) Wegen Ableben des hiesigen Bürgers u. praktischen Arztes Jakob Michenfelder wird, zufolge obervormundschaftlicher Genehmigung vom 29. März 1842, O.A.Nr. 7997, der Erbvertheilung wegen folgendes Gasthaus sammt zugehörigen Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhaus

Montag, den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges, ganz von Stein erbautes Wohnhaus, Nr. 3, an der Landstraße gelegen, mit Realschildgerechtigkeit zum goldenen Schwan und einem Flächeninhalt von 30 Ruthen, nebst dazu gehörigen Flügelgebäuden, worunter Stallungen sich befinden, so wie auch eine Scheuer, neben einem Allmendgäßlein und Greichbach, vornen die Landstraße, hinten Franz Sauer. — Ferner 3 Viertel 20 Rthn. anliegender Garten, ganz mit tragbaren Obstbäumen besetzt, und 2 Viertel Wiesen.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstag eröffnet werden.

Ubstadt, den 6. April 1842.

Geuder,
Rathsschreiber.

[A.447.3] Nr. 432. Krautheim. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 15. März d. J. Nr. 132, werden die früher dem Andreas Schuster, Bürger und Müllermeister in Horrenbach zugestandenen, später aber durch Tauschvertrag dem Bürger und Handelsmann Mathes Stitz in Ellwangen zugehörigen Liegenschaften, bestehend in

1) einer zweistöckigen Behausung mit Mahlmühle,
2) einer Schneidemühle,
3) einer Hanfreibmühle,
4) einer Stallung,
5) einer Scheuer,
6) nebst dazu gehörigen 6¼ Morgen Garten, Wiesen, Aecker und Weinberg,

im gerichtlichen Anschlag zu ungefähr 4017 fl.,

Dienstag, den 26. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in loco Horrenberg nochmals öffentlich im Zwangswege versteigert, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben wird.

Unbekannte und auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit gehörigen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen, und zur Sicherheit des Kaufschillings einen inländischen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen.

Krautheim, den 5. April 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Steinmez.

vdt. Nunn.
Notar.

[A.454.3] Nr. 3910. Konstanz. (Fahndung.) Handelsmann Jakob Wößner dahier hat sich nach vorheriger Zahlungsunfähigkeitserklärung heimlich von hier entfernt. Derselbe hat sich der boshaften Zahlungsflüchtigkeit dringend verdächtig gemacht. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf Wößner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher einzuliefern.

Personsbeschreibung
des
Jakob Wößner.

Alter, 30 Jahre.
Größe, 5' 8".
Statur, schlank.
Haare, schwarz.
Gesichtsform, länglich.
- farbe, blaß.
Augen, blau.
Stirne, mittlere.
Nase, länglich.
Kinn, spitzig.
Zähne, gut.
Bart, schwarz.

Er trug bei seiner Entfernung einen Backenbart, und in der letzten Zeit seines Hierseyns an Kleidungsstücken eine dunkelfarbige Kappe, einen Ueberrock von sogenanntem Elephantentuch, eine Kravatte von Lasting. Die übrigen Kleidungsstücke können nicht angegeben werden.

Konstanz, den 8. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Der Verweser:

Neumann.

[A.497.3] Nr. 8369. Lahr. (Fahndung.) Der Küblergeselle Philipp Krebs von Heiligenzell ist beschuldigt, eine Summe Geldes, welche ihm von Josef Hübel von Heiligenzell anvertraut wurde, unterschlagen zu haben.

Da Philipp Krebs sich heimlich aus seiner Heimath entfernt hat, wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich innerhalb

sechs Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls er mit seiner Verantwortung ausgeschlossen und was Rechtens ist, werde erkannt werden.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diesen Philipp Krebs fahnden und ihn im Betretungsfall hieher liefern zu lassen.

Lahr, den 8. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Löw.

[A.496.3] Nr. 5529. Baden. (Fahndung.) Am 29. v. M., Morgens 5 Uhr, ist der Knabe Ferdinand Becherer von Mahlberg, dessen Signalement unten folgt, aus der v. Stulz'schen Waisenanstalt in Lichtenthal entwichen, und ungeachtet aller Nachforschungen bisher nicht wieder zum Vorschein gekommen.

Wir ersuchen daher die öffentlichen Behörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern; so wie wir auch diejenigen Personen, welche etwa Kenntniß von seinem gegenwärtigen Aufenthalte haben, veranlassen, uns davon baldige Mittheilung zu machen.

Signalement.

Alter, 10 Jahre.
Größe, ungefähr 3' 6".
Statur, schlank.
Haare, blond.
Augen, grau.
Gesicht, mager und blaß.

Kleidung.

Ein graues Ueberröckchen und schwarze Hosen; ist ohne Kopfbedeckung entlaufen.

Besondere Kennzeichen: hat einwärts gebogene Füße.

Baden, den 12. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Theobald.

vdt. Koch.

[A.503.1] Nr. 1882. Salem. (Fahndungszurücknahme.) Das unterm 6. April d. J. Nr. 1829 zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Fahndungsausschreiben wird anmit zurückgenommen, indem die fragliche Familie durch die großh. bad. Gendarmeriebrigade Meersburg arretirt und heute eingeliefert worden ist.

Salem, den 8. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruckmich.

[A.505.1] Nr. 7693. Staufen. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gantsache des Küfers Johann Ruh von Kirchhofen ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen, den 11. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler,
Dienstverweser.

[A.500.1] Nr. 5846. Walldürn. (Präklusivbescheid.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Verlassenschaftsmasse der Andres Ekert'schen Eheleute
zu Waldstetten,
Forderung und Vorzug betreffend,

ergeht

Ausschlußerkenntniß.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Walldürn, den 6. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

vdt. Döpfner.

[A.483.3] Nr. 8259. Lahr. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Wagner'schen Eheleute von Kürzell haben die Erlaubniß erhalten, nach dem Königreich Baiern auszuwandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden wird nunmehr Tagfahrt auf

Freitag, den 6. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt. Die Gläubiger derselben werden deßhalb aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt richtig zu stellen, und gehörig zu begründen, widrigens sie sonst die etwaigen Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Lahr, den 7. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Neumann.

vdt. Knörr,
Akt. jur.

[A.486.3] Nr. 7588. Bühl. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Ackersmann Karl Roth von Steinbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 5. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Mallebrein.

[A.471.3] Nr. 5446. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Karl Schaller von Sumpfohren haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 13. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen, den 6. April 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

[A.492.3] Nr. 12348. Heidelberg. (Kundschaftserhebung über den Zimmermeister Josef Ottinell von Heidelberg.) Auf Antrag der Karoline Nagel von hier, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Josef Ottinell von hier, wird gegen Letztern auf Kundschaftserhebung hiermit erkannt: Es hatten die Josef Ottinell'schen Eheleute durch Beschluß des unterzeichneten Oberamts am 29. November 1832 Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Beide Ehegatten kamen überein, daß Josef Ottinell vorausreisen, einen Niederlassungsort ermitteln und sodann die Ehefrau ihm nachfolgen solle.

Die letzte Nachricht von sich gab Josef Ottinell aus Havre de Grace vor seiner Ueberfahrt nach Amerika in einem Schreiben an seine Ehefrau vom 19. April 1833.

Da er nun seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, so wird er aufgefordert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, oder von sich anher Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden, und rücksichtlich des bisherigen Bestands seiner Ehe mit Karoline, geb. Nagel, die rechtlichen Folgen erwarten soll, auf welche Landrechtssatz 232, Zusatz a hinweist.

Heidelberg, den 9. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

vdt. Söhnlein.

[A.506.3] Nr. 8378. Freiburg. (Beendigte Pfandbuchserneuerung zu Munzingen.) Nachdem die Unterpfandsbuchserneuerung zu Munzingen beendigt, und der Eintrag der angemeldeten Unterpfandsrechte in's neue Pfandbuch erfolgt ist, so haben sich alle jene, zu deren Gunsten ein Eintrag in den alten Pfandbüchern enthalten ist, welche sich aber nicht meldeten, diejenigen Nachtheile selbst beizumessen, welche aus der Nichtanmeldung entspringen mögen.

Freiburg, den 11. April 1842.

Großh. bad. Landamt.

Wetzel.

vdt. Haas.

[A.477.3] Nr. 8872. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Wilhelm Andreas Wunsch von Zeutern, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 16. Dez. v. J., Nr. 32,441, zur Erfüllung seiner Militärpflicht nicht sistirt hat, wird der Refraktion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Bruchsal, den 8. April 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Leiblein.

[A.478.3] Nr. 6022. Walldürn. (Verschollenheitserklärung.) Der ledige Bauer Bernhard Häfner von Schweinberg wird nunmehr, da derselbe sich auf die Vorladung vom 8. Febr. 1841 zur Empfangnahme seines Vermögens nicht sistirt, anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsbestellung in Besitz gegeben.

Walldürn, den 8. April 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Fischer.

[A.502.1] Nr. 4618. Gerlachsheim. (Erledigte Stelle.) Bei diesseitiger Stelle wird bis zum 1. Juli d. J., welches jedoch auch früher angetreten werden kann, ein Aktuariat mit einem jährlichen Gehalt von 350 fl., nebst Accidenzien, die sich ungefähr auf 120 fl. bis 140 fl. belaufen mögen, frei.

Die Bewerber darum wollen sich unter portofreier Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Gerlachsheim, den 11. April 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gaß.

[A.436.3] Nr. 1095. Lahr. (Offene Stelle.) Bei dem diesseitigen Hauptsteueramt ist die zweite Gehülfenstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. und einigen Accidenzien offen, und kann entweder sogleich oder binnen einem Vierteljahr besetzt werden.

Hiezu geeignete Kompetenten werden zur Anmeldung eingeladen.

Lahr, den 7. April 1842.

Großherz. bad. Hauptsteueramt.

Franck, O.J. Kramer, H.A.V. Diez, H.Amtskontroleur.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.